

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schwefelsaurem Baryt in 31 g Wasser, und da entstand Anfangs eine braune, bald glänzend schwarz werdende Färbung. Darauf wurde der Gegenstand in warmes, dann in kochendes Wasser getaucht und dann trocken gelassen. Durch Reiben mit Ziegenleder wird dieser fest haftende Niederschlag sehr glänzend. Auch schwefelsaures Kali oder Ammoniat können angewendet werden.

Berlöthen gußeiserner Gegenstände. Dekorirte gußeiserne Gegenstände, welche bekanntlich leicht dem Zerbrechen unterliegen, können, da Gußeisen das Löthzinn nur schwer annimmt in der Weise gelöthet werden, daß man zuerst den Schmutz von den Bruchflächen sorgfältig entfernt und diese nun mit einer Messingtragbürste so lange abbürstet, bis sie gelb aussehen, also gewissermaßen trocken mit Messing überzogen sind. Die rauhe Bruchfläche hält die Messingstäubchen sehr fest. Nun verzinnt man diese mit Messing überzogenen Flächen gerade so, wie man Messing verzinnt und löthet die Theile in gewöhnlicher Weise an einander.

Ein eleganter Flaschenlack kann nach Rippenberger (Berl. Pharm. Ztg.) durch Zusammenschmelzen von: 1) Weissem Harz 1, Fichtenharz 2, gelbem Wachs 2, Terpentin; oder 2) Fichtenharz 5, gelbem Wachs 1, Terpentin 1 und Berjeßen mit Glimmerblättchen bereitet werden. Der Lack kann auch im Verhältnisse von 1:6 mit rothem Ocker, 1:12 mit gebranntem Elfenbein, 1:3 mit einem Gemisch aus Berlinerblau 1:2 gefärbt werden. (Rundsch. P.)

Verschiedenes.

Zur Lohnbewegung. Ueber ein merkwürdiges Ereigniß berichtet der „Bauhändler“ aus Königsberg. Die dortigen Zimmergesellen beabsichtigen in diesem Frühjahr in die Lohnbewegung einzutreten und hatten zu diesem Zwecke eine Lohnkommission gewählt, welche an die Meister mit folgenden Forderungen herangetreten ist: Erhöhung des Stundenlohnes von 27 auf 35 Pf., Ueberstunden 45 Pf. und einen zehnstündigen Arbeitstag. Die Innungsmitglieder wollten sich mit diesen Forderungen einverstanden erklären, wenn die anderen Zimmermeister und Bauunternehmer sich verpflichten würden, diese Forderungen ebenfalls zu bewilligen. Die Lohnkommission berief deshalb eine öffentliche Versammlung ein, zu welcher diese Herren speziell eingeladen waren, jedoch verlief dieselbe resultatlos, indem nur drei Bauunternehmer erschienen waren. Eine zweite Versammlung hatte dasselbe Schicksal. Die Lohnkommission wandte sich nun an den Regierungspräsidenten und dieser veranlaßte, daß die Richtinnungsmeister und Bauunternehmer eine polizeiliche Vorladung erhielten. Herr Kriminalkommissarius Böttcher setzte denselben in längerer Rede die Forderungen der Kommission auseinander, erklärte dieselben für gerechtfertigt und forderte die Anwesenden auf, dieselben zu bewilligen und ein diesbezügliches Protokoll zu unterzeichnen, was von sämtlichen Vorgeladenen geschah. — Wirklich ein sehr merkwürdiges Ereigniß.

Fragen.

21. Wer fabrizirt selbstregistrirende Metallthermometer mit zwei Walzen, welche auf fortlaufendem Papierstreifen stündlich die Temperatur angeben; da für sehr hohe Temperatur anzuwenden, darf keine Tinte des Eintrocknens halber zur Verwendung kommen.

22. Man sucht für einen dekorativen Zweck Blechtafeln, welche auf einer Seite eine harte schwarze Fläche haben. Sei es nun gebeizt oder sonst imprägnirt, eine Seite muß schwarz und glashart sein. Wer liefert solche?

23. Wo sind Crinolinensfedern käuflich zu erhalten?

24. Wo sind hölzerne Zeitungshalter (mit Rahmen, die Stange durchschnitten, oben mit Charnier, unten das Heft mit Gewind zum ab- und zuschrauben) zu haben?

25. Wer liefert schöne gesunde Sesselfitze in Kirschbaumholz, sowie ganze Garnituren Sesselholz und zu welchen Preisen bei Abnahme von mindestens je 10 Duzend? — Offerte in den gleichen Artikeln in Nußbaumholz ebenfalls erwünscht.

Antworten.

Auf Frage **15.** Das Wischen der Möbel läßt sich am besten mit reinem Birnenwachs und Terpentinöl vornehmen; die zarte Salbe wird mit einem Leinen- oder Wolllappen gut auf das Holz gerieben und nach erfolgtem Trocknen mit einer Bürste gebürstet oder auch mit einem Wolllappen glänzend gerieben. Ähnliche Erfolge wie mit reinem Birnenwachs lassen sich auch mit Matteine und mit Brunoleine erzielen; Mattlack dient für angefrischte weiche Möbel. Lack- und Farben-Fabrik Chur.

Auf Frage **16.** Brunolein in ganz vorzüglicher Qualität fabriziren Rosenzweig u. Baumann, Lackfabrik, Cassel (Hessen).

Auf Frage **16.** Brunoleine liefert in 3 verschiedenen Farben: farblos, hellbraun und dunkelbraun zu Fr. 2. 80 bezw. Fr. 2 60 per Kilogr. und in tadelloser Waare die Lack- und Farben-Fabrik in Chur.

Auf Frage **23.** Wenden Sie sich an Lämmle u. Holz in Stuttgart (Christophstr. 13) oder an Simon Frank in Köln (Perlenspuhl 12.)

Submissions-Anzeiger.

Schulhausbau Wädensweil. Konkurrenz-Eröffnung über die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Cementarbeiten zu obiger Baute.

Für den Gebäudesockel können Eingaben in Granit, Kalkstein oder Sandstein gemacht werden. Die sämtlichen Treppentritte sind in Granit vorgesehen.

Pläne, Vorausmaß mit Baubeschrieb, Submissionsbedingungen, allgemeine Affordbedingungen und besondere Bestimmungen können vom 26. April bis 7. Mai l. J. bei Hrn. Architekt Schweizer in Wädensweil eingesehen werden und müssen Uebernahmsofferten bis spätestens den 7. Mai l. J., Mittags 2 Uhr an den Präsidenten der Dorfschulpflege, Herrn Pfarrer Pfister, verschlossen eingereicht sein.

Kirchenbaute. Anlässlich Erbauung einer Marienkirche in Düsning (zirka 500 Sitzplätze fassend) werden hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Die Materiallieferungen für Bruchstein (Sandstein oder Zuffstein), Kalk und Cement.
2. Die Arbeiten des Maurers, Steinhauers u. Zimmermanns.

Pläne, Bauvorschriften und Lieferungsbedingungen können bis 16. Mai auf dem Bureau des Unterzeichneten, am 17. und 18. Mai je Morgens von 8—12 Uhr im Gasthof zum „Schwanen“ in Wyl eingesehen werden.

Verschlossene, mit der Aufschrift: „Marienkirche in Düsning“ versehene Offerten sind bis spätestens 20. Mai an hochw. Herrn Pfarrer Eugster in Düsning einzureichen.

Schulhausbau Außersihl. Für das große Schulhaus an der Kohl- und Brauerstraße sind folgende Arbeiten in Afford zu vergeben:

Spengler-, Schmied-, Glaser-, Schreiner-, Maler- und Parquetarbeiten.

Die bezügl. Pläne, Vorschriften und Konkurrenzbedingungen liegen beim bauleitenden Architekten, Herrn C. H. Müller, Gartenhofstr. 1, zur Einsicht auf, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können.

Uebernahmsofferten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten für die neuen Schulgebäude“ bis spätestens Samstag den 12. Mai, Abends 8 Uhr an den Präsidenten der Kommission, Herrn C. Schweizer, Badenerstr. 8, Außersihl, einzureichen.

Preis-ausschreibung. Die Firma Georgi u. Wartsch in Breslau veröffentlicht folgende Konkurrenz-ausschreibung auf Herstellung einer durchaus sturmsicheren Petroleum-Sturm- und Stalllaterne mit Freibrenner: „Verlangt wird: Unverlöschbarkeit im heftigsten Sturm und beim stärksten Schütteln, Stoßen, Schwenken u. Geringer Petroleumverbrauch. Einfache, neue Konstruktion und bequemes Anzünden. Rumpfhöhe ca. 21 cm. Patentsfähigkeit. Der Preis der kompleteten Laterne darf im Einzelverkauf von Seiten unserer Kundschaft den Preis von 3 Mk. nicht übersteigen. Wir setzen auf eine allen unseren Anforderungen entsprechende Laterne einen Preis von 1000 Mk., für die nächstbeste Konstruktion einen Preis von 500 Mk. aus, welche Beträge bei dem geschäftsführenden Ausschuss des Verbandes deutscher Klempner-Innungen in Leipzig deponirt sind.“